DEUTSCHER APOTHEKERTAG 2026 – München

Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker

Drucksache

Antragsteller:	**Apothekerkammer Berlin**
Antragsgegenstand:	**Einführung einer Teilzeitoption im Praktischen Jahr durch Anpassung der Approbationsordnung für Apotheker**
Eingangsdatum:	

Antrag

Die Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker fordert den Verordnungsgeber auf, im Rahmen der Novellierung der Approbationsordnung für Apotheker (AAppO) diese dahingehend zu ändern und zu ergänzen, dass Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum (PhiPs) die Möglichkeit eingeräumt wird, das Praktische Jahr (PJ) bei Bedarf auch in Teilzeit zu absolvieren.

Die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit soll dabei durch eine adäquate, proportionale Verlängerung des jeweiligen Ausbildungsabschnitts ausgeglichen werden, sodass der Gesamtumfang der zu leistenden Stunden und die inhaltliche Qualität der Ausbildung vollumfänglich erhalten bleiben.

Begründung:

Nach der derzeit gültigen AAppO ist das PJ zwingend als ganztägige Ausbildung abzuleisten. Eine rechtlich verankerte Option, das PJ in Teilzeit zu absolvieren, existiert aktuell für PhiPs nicht. Diese starre Vollzeit-Regelung führt in der Praxis zu einer erheblichen Einschränkung der Chancengleichheit und stellt für viele angehende Apotheker:innen eine Barriere auf dem Weg zum Staatsexamen dar.

Die Lebensrealitäten der Studierenden und Berufseinsteiger:innen haben sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Individuelle Mehrbelastungen wie:

- die Erziehung und Betreuung eigener Kinder,
- die Pflege oder Unterstützung von pflegebedürftigen Familienangehörigen,
- sowie das Vorliegen chronischer körperlicher oder psychischer Erkrankungen und Behinderungen

lassen sich mit einer starren Vollzeittätigkeit in der Apotheke oder der Industrie oft kaum oder gar nicht vereinbaren.

Wer in einer solchen Lebensphase steckt, wird derzeit faktisch gezwungen, das PJ zu verschieben, zu unterbrechen oder unter extremen gesundheitlichen und persönlichen Belastungen zu absolvieren.

Eine Flexibilisierung durch eine Teilzeitregelung schafft hier wirksame Abhilfe. Eine Reduktion der wöchentlichen Arbeitszeit gekoppelt mit einer entsprechenden, rechnerischen Verlängerung

des Praktischen (Halb-)Jahres stellt sicher, dass das hohe qualitative Niveau der Ausbildung gewahrt bleibt. Alle PhiP's leisten am Ende dieselbe Gesamtstundenzahl und erwerben die identischen Kompetenzen – lediglich verteilt auf einen längeren Zeitraum.

In vielen anderen Ausbildungs- und Berufsfeldern sowie in reformierten Studiengängen (und auch im nachfolgenden Apothekenalltag) sind Teilzeitmodelle längst gelebte und erfolgreiche Realität. Um den Beruf der Apotheker:innen zukunftsfähig, familienfreundlich und inklusiv zu gestalten – gerade in Zeiten eines spürbaren Fachkräftemangels –, ist eine zeitgemäße Anpassung der A-AppO dringend erforderlich.